



Fortbildungsprogramm Modul 9:

Kreative Zugangsformen bei der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Hilfeplanprozess

Ausgangspunkt

Die systematische Auswertung von Hilfeplänen eines (Großstadtjugendamtes zeigte: ca. 1/2 der Hilfepläne wurde ohne Beteiligung von Kindern! Jugendlichen und ihren Eltern erstellt; in nur 28 % waren Kinder und Jugendliche an der Hilfeplanung beteiligt; 48 % der inhaltlichen Aussagen waren wertende, interpretative Aussagen der SozialarbeiterInnen (s. Nachrichtendienst des Deutschen Vereins Heft 7/96). Um Bevormundung zu vermeiden, ist es notwendig bei den AdressatInnen die eigene Kreativität anzuregen, wie Veränderungen bzw. Wünsche und zukünftige Zustände (Ziele) aussehen können. Dabei ist es wichtig passende methodische Ansätze zu suchen und adäquate Zugangsformen zu wählen, um die Phantasie anzuregen und Sprachlosigkeit zu vermeiden (z. B. in großen Hilfefunkonferenzen).

Ziele

Die Notwendigkeit der Förderung von Kreativität im Rahmen der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und ihren Eltern gemäß § 36 SGB VIII ist vermittelt. Handlungsmöglichkeiten zur Förderung von Kreativität sind aufgezeigt. Die TeilnehmerInnen haben einen Einblick in unterschiedliche Zugangsformen und Techniken in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erhalten.

Inhalte

- wichtige Kriterien für die Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen
- kreative Methoden in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Einsatz von verschiedenen Medien
- Rahmenbedingungen für die Gestaltung von Hilfeplankonferenzen